

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

Januar 2017

Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosenzahl weiter gesunken. Es wird von einem historischen Tief gesprochen, dass zuletzt 1993 erreicht wurde. Die Unterbeschäftigung ist aber auf 974.000 gestiegen. Zählt man die sogenannte stille Reserve von 400.000 bis 600.000 hinzu, sind mindestens 1,5 Mio. Menschen ohne Erwerbsarbeit. Es wird also nur jeder zweite Arbeitslose tatsächlich in der Arbeitslosenstatistik erfasst.

Arbeitslosenzahl aktuell:	730.768 (- 2,8 % oder 21.288 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	974.722 (3,5 % oder 33.408 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	6.472 (November 2016 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	7,7 %
• Unterbeschäftigungsquote:	10,1 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	216.767 (9,8 % oder 19.300 mehr als im Vorjahresmonat)
• 70,3 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	514.001 (- 7,3 % oder 40.588 weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	65.186 (2,1 % oder 1.361 mehr als Vorjahresmonat) davon 41.646 oder 64 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	137.312 (- 1,9 % oder 2.639 weniger als Vorjahresmonat), davon 78.538 oder 57,2 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose (41,3 % von allen):	301.986 (- 7,0 % oder 22.798 weniger als Vorjahresmonat)
• Ausländer:	218.014 (10,2 % oder 20.117 mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.609.700 Personen im November 2016, ein Anstieg um 0,7 % oder 48.000 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 6,3 % auf 1.729.856, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,3% auf 4.856.660 (Dezember 2015 gg. Vorjahr).

Im Oktober 2016 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Stellenzugänge in den Bereichen: Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,9 % (11.800) im Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heimen (z.B. Altenpflege) + 4,5 % (22.900); Gastgewerbe + 2,8 % (4.700); Erziehung u. Unterricht + 2,9 % (7.100); Verkehr und Lagerei + 1,4 % (4.900); Gesundheitswesen + 1,6 % (8.100), Baugewerbe + 1,6 % (5.300) **Leiharbeitsbranche** insges. 200.800 Beschäftigte (+ 10.200) Rückgänge gab es im verarbeitenden Gewerbe - 1,6 % (21.300) Metall- und Elektroindustrie – 2,0% (17.000) sowie bei Finanzdienstleistungen – 4,3% (9.600).

• Minijobs: (Juni 2016):	1.775.394	• Hartz IV: (Stand Dezember 2016 vorläufig)	
Frauenanteil:	60,8 %	Bedarfsgemeinschaften :	855.896
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.221.009	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.173.144
ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr 1,2 %	14.902	Aufstocker: (Juli 2016 endgültig)	299.471
im Nebenjob	554.385	davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	128.375
		davon Vollzeit	42.357
		Geringfügig Beschäftigte	120.480
		außerdem:	
		Selbstständige:	22.620

• Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 15.951 oder 13,4 % auf 134.989 angestiegen. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.

- **Ausbildungsmarkt 2016/2017** (Stand Januar 2017)
86.016 gemeldete Bewerber (0,5 % oder 412 mehr als im Vorjahr). 71.944 gemeldeten Stellen (2,8 % oder 2.074 weniger als im Vorjahr).

Im letzten Ausbildungsjahr sind 23.078 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte und mit Alternative zum 30.9.), bei nur 6.964 freien Stellen.

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,5 %)